

Priesterbruderschaft St. Pius X.

Priorat St. Michael
Pater P. Lang
Kronenstr. 2

79365 Rheinhausen

Tel.: 07643/6980

Fax: 07643/4883

Freitag, 11. April 2014

Aufruf zur Teilnahme am Gebets- und Demonstrationzug wider den Mord an den Ungeborenen

Liebe treue Katholiken!

Die Verderbnis in unserer Gesellschaft nimmt ständig zu. Ein beredtes Beispiel ist die Einführung der fünf Leitprinzipien in den Lehrplänen für alle Schulen von Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2015/2016. Diese fünf Leitprinzipien haben einen einzigen Sinn: die Homosexualität mit allen ihren widernatürlichen Auswüchsen über die Kinder in das Volk hineinzutragen, nein hineinzupeitschen. Die Homo-Lobby hat diese Texte redigiert. Daran sieht man, welch enormen Einfluss sie in den letzten Jahren gewonnen haben.

Es ist zu befürchten, dass die Homosexualität und die Abtreibung, das Morden im Mutterschoß, zu Menschenrechten erklärt werden. Wenn dies einmal im Grundgesetz verankert sein wird, dann wird es eine Straftat sein, zu behaupten: Homosexualität ist Sünde! Abtreibung ist Mord! Das 21. Jahrhundert musste anbrechen, um zu dieser famosen Erkenntnis zu gelangen.

Warum konnte es so weit kommen? – Weil die Katholiken schwach, träge, lau, konturenlos und vor allem liberal geworden sind. Diese Tatsache bedeutet nichts anderes, als dass sich der größte Teil der Katholiken dem unseligen Geist der Welt angepasst hat. Man redet zwar noch über die Wahrheit, aber der Irrtum wird nicht mehr angeprangert und bekämpft. Die Schwäche der Katholiken war die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass sich die Linken, die Grünen, die Homo- und Lesbenverbände, ... an die Schalthebel der Macht hocharbeiten konnten. Die Straße gehört heute nicht mehr den Katholiken, sondern den Feinden Gottes.

Aus diesem Grunde müssen wenigstens wir, die wir als treue Katholiken leben wollen, die Stimme gegen das grausame und den Zorn Gottes herausfordernde Morden im Mutterschoß erheben. Mögen noch so viele Linke, Grüne und Autonome sich uns in den Weg stellen und die Straßen säumen: Wir werden trotzdem uns versammeln und betend und singend – in Treue zu Jesus Christus und seiner Kirche – durch die Straßen von Freiburg ziehen.

Wir möchten Sie deshalb für unseren Gebets- und Demonstrationzug einladen:

**Kommen Sie am Freitag, den 25. April 2014, um 17.00 Uhr
nach Freiburg in die Humboldtstraße 2.**

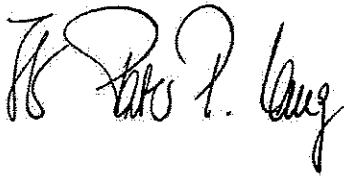
Setzen wir uns für die Einhaltung der Gesetze Gottes ein!

Die *Pro Familia* ist zwar von der Humboldtstraße in die Baseler Straße umgezogen, aber trotzdem wollen wir uns – wie in den vergangenen Jahren – in der Humboldtstraße treffen und dort als Auftakt unseres Gebetszuges den Kreuzweg für die Ungeborenen beten. Der Grund für die Beibehaltung des Ausgangsortes ist die große Entfernung der Baseler Straße vom Zentrum.

Haben Sie Mut und kommen Sie bitte zahlreich! Die Welt soll sehen, dass Gott und seine Gebote hier auf dieser Erde noch nicht gänzlich ausgelöscht sind. Eines ist sicher: diese mit Mut verbundene Treue wird Jesus Christus überreich belohnen.

Werben Sie bitte für unseren Gebets- und Demonstrationzug in Freiburg, dieser von den Linken dominierten und in der Dekadenz fortgeschrittenen Stadt!

In der Hoffnung auf Ihr Kommen wünschen wir Ihnen eine gute Fastenzeit und jetzt schon ein gnadenreiches Osterfest

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans P. Lang'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.